

Informationen über die Schafmilchproduktion

Dipl.-Ing. D. Gebhardt, KDT, Kombinat Fortschritt Landmaschinen,
VEB Anlagenbau Impulsa Elsterwerda

Im „Internationalen Handbuch der Tierproduktion — Schafe“ [1] wird für das Jahr 1976 ein Schafbestand von 1 050 Mill. Tieren auf der Erde ausgewiesen (Tafel 1).

Welche Bedeutung die Schafhaltung für die Ernährung hat, wird aus Tafel 2 ersichtlich. Der Anteil der Schafproduktion am Bruttoproduct der Landwirtschaft liegt im Weltmaßstab nach Schätzungen bei fast 10% und damit nicht wesentlich unter dem der Schweineproduktion.

Gründe für die Schafhaltung:

- Nutzung von speziellen Flächen aufgrund der Genügsamkeit der Schafe, z. B. Steppegebiete der Mongolei und Arabiens
- Nutzung von Restflächen und abgeernteten Äckern
- Landschaftspflege
- Schafe überstehen Perioden mit geringem Nahrungsangebot am besten
- gute Anpassungsfähigkeit an nahezu alle Klimabedingungen
- bestimmte Verzehrgeohnheiten der Menschen bestehen oder bilden sich heraus
- religiöse Ursachen
- volkswirtschaftlicher Bedarf
- wirtschaftspolitische Maßnahmen.

Die Schafhaltung und Schafmilchgewinnung

sind aber auch wesentlich vom Vorhandensein bzw. von der Qualifizierung von Fachkräften abhängig.

Die aus der Schafhaltung gewonnenen Rohprodukte werden wie folgt genutzt:

- Fleisch und Milch für die Ernährung
- Wolle und Felle für die Textil- bzw. Rauchwarenindustrie.

Im Jahr 1976 wurden nach [1] auf der Erde insgesamt 7 076 kt Schafmilch produziert, davon 50,8% in Europa und 39,9% in Asien. In den in Tafel 1 aufgeführten Ländern wird z. T. schon traditionell die Schafmilchgewinnung und -verarbeitung durchgeführt. Der prozentuale Anteil an der Gesamtmilchproduktion ist jedoch sehr unterschiedlich und teilweise nicht bekannt.

In Europa spielt der Verbrauch von Schafmilch in Albanien, Bulgarien, Jugoslawien, Rumänien, Portugal, Spanien, Frankreich, Italien und Griechenland eine bedeutende Rolle. In Asien sind Zypern, die Türkei, die Mongolei, Syrien, der Irak, Jordanien, der Iran, Afghanistan, Israel und Libanon, in Afrika Libyen, Mali und Algerien Länder mit Schafmilchproduktion. Manche dieser Länder realisieren einen hohen Anteil ihres Pro-Kopf-Verbrauchs an Milch und Milcherzeugnissen über die Schafmilch, so z. B. die Mongolei, etwa 30%, Zypern und die Türkei 20%, Algerien, Libanon, Israel und Syrien zwischen 10 und 20% [1].

In der DDR hat sich zwar die Schafhaltung in den letzten Jahren wesentlich erhöht, eine Milchgewinnung für die Konsumtion ist in größeren Einheiten aber in naher Zukunft nicht abzusehen.

Entsprechend der langen Entwicklungsgeschichte der Schafhaltung, den territorialen Bedingungen, den Nutzungszielen und anderen mehr oder minder dominierenden Faktoren gibt es viele, sehr unterschiedliche Rassen sogar in einem Land. Die Milchleistung ist daher auch verschieden und schwankt bei den einzelnen Rassen sowie nach der Laktationsdauer von 50 bis 256 l (Ostfriesisches Milchschaaf 512 l),

wobei die Mehrheit um 80 bis 120 l Milch gibt. Manche Schafrassen, wie das Ostfriesische Milchschaaf, sind nicht für die Herdenhaltung geeignet. Sie spielen aber bei Einkreuzungen eine große Rolle, damit andere Rassen eine höhere Milchleistung bringen.

Die Laktation dauert 5 bis 8 Monate bzw. durchschnittlich 200 Tage (132 bis 271 Tage). Die Milchleistung steigt in den ersten zwei bis drei Wochen (manchmal bis 10 Wochen) nach

Tafel 3. Inhaltsstoffe von Schafmilch und Kuhmilch in %

	Trocken- substanz	Fett	Eiweiß	Milch- zucker	Asche
Schafmilch	18,7	6,8	6,0	5,0	0,9
Kuhmilch	12,5	3,8	3,3	4,6	0,8

dem Ablammen an. Danach fällt sie meistens allmählich ab.

In den hier bekannten Gebieten Ungarns und der Slowakei werden die Lämmer nach etwa 6 bis 7 Wochen abgesetzt. Von den durchschnittlich 100 l Milch, die ein Mutterschaaf gibt, werden etwa 60 l von den Lämmern gesaugt und 40 l abgemolken. Die Milchleistung beträgt dann etwa 0,5 l/Tag. Aus Griechenland ist eine Leistung bis zu 2 bis 3 l je Tag bei den Rassen Chiotika/Lespas bekannt.

Die Milch der Schafe ist reicher an Inhaltsstoffen als die der Kühe (Tafel 3). Sie enthält außerdem mehr Mineralstoffe und z. T. wesentlich andere Elemente.

Literatur

- [1] Schwark, H.-J.; Jankowski, S.; Veress, L.: Internationales Handbuch der Tierproduktion — Schafe. Berlin: VEB Dt. Landwirtschaftsverlag 1981.

A 3652

Tafel 1. Schafbestand in Mill. Tiere in einigen ausgewählten Ländern 1976 (nach [1])

	Schafe	Mutterschafe
Tschechoslowakei	0,8	
Ungarn	2 (3...4)	1,5
Bulgarien	10	1
Sowjetunion	141	
Jugoslawien	8	
Rumänien	14	
Polen	3,4	
Mongolei	14,5	
China	74,5	
Indien	40	
Iran	35	
Syrien	5,5 (11)	5,5
Türkei	41	
Griechenland	8,9	
Italien	8,1	
Spanien	15,7	
Australien	149	
Neuseeland	56	
DDR	1,8	

Tafel 2. Bestand an landwirtschaftlichen Nutztieren 1976 (nach [1])

	Bestand Mill. St.	Mill. GV
Schafe	1 050	105
Rinder	1 215	911
Schweine	704	141
Ziegen	396	40

Schaf 0,1 GV, Schwein 0,2 GV, Rind 0,75 GV,
Ziege 0,1 GV (GV Großvieheinheit)

Schafhaltung in der
CSSR

